

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Zürich, 1965-01-12**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIV  
Erika Mann

15 I 82  
Kantonsspital Zürich

12. Januar 1965  
C/10m20

Werter Herr Clausen, -

bitte entschuldigen Sie diese Verspätung. Ich bin seit langem krank - eine leidige Knochengeschichte -, und darunter hat auch meine Korrespondenz zu leiden.

Zu Ihrer Anfrage: Ich möchte Sie bitten, die beiden fraglichen "Aphorismen" nicht zu zitieren. Es ist ja nicht T. M., der da spricht, vielmehr eine seiner Figuren, beziehungsweise, im zweiten Falle, der Autor bezüglich ganz bestimmter Umstände und nicht im Sinne einer allgemeingültigen Maxime. Ueberhaupt geht in seinem Erzählwerk Thomas Mann viel zu dialektisch vor, als dass man ihn je auf die eine oder andere "Aussage" festlegen dürfte. Erst das Ganze ergibt jeweils die "Aussage".

Mit bestem Dank für Ihr loyales Verhalten und den freundlichsten Wünschen für Ihre Arbeit

Ihre



35/185